

USV WOW



**Unterbrechungsfreie
Stromversorgung
Serie WOW**

Bedienungsanleitung

B

- Entfernen Sie Armbanduhr, Ringe und sonstige Metallgegenstände von Ihren Händen,
- Benutzen Sie nur elektrisch isolierte und VDE geprüfte Werkzeuge,
- Bevor Sie das Batteriefach öffnen, trennen Sie die USV-Anlage vom Netz (Netzstecker ziehen) und schalten Sie die USV-Anlage aus (Taster AUS drücken),
- Öffnen Sie das Batteriefach und ziehen Sie die Kabelschuhe „minus“ und „plus“ von der Batterie ab.
- Legen Sie keine elektrisch leitende Teile auf die Batterie,
- Ersetzen Sie die defekte Batterie durch eine neue des gleichen Typs. Eine Batterieerweiterung oder Anschluss größerer Batterien ist nicht zulässig.

2. Betriebsanzeigen, Anschlüsse und Bedienelemente

2.1 Betriebsanzeige LED grün

- LED leuchtet, wenn die Netzspannung vorhanden ist.
- LED blinkt alle 4 Sekunden, wenn die USV-Anlage sich im Batteriebetrieb befindet.

2.2 Verbraucheranschluss „drei Schuko Steckdosen“

Zwei Schuko Steckdosen, bezeichnet mit „BATTERY BACK UP“, gewährleisten die USV-Funktion, d.h. Weiterversorgung der Verbraucher bei Netzausfall durch die eingebaute Batterie und eine Schuko Steckdose, bezeichnet mit „BYPASS“, dient zur direkten Versorgung vom Netz.

Alle Steckdosen gewährleisten einen permanenten Schutz gegen Überspannung/Transienten, bezeichnet mit „SURGE PROTECTION“.

2.3 Taster (EIN / AUS / TEST / ALARMTON AUS)

Dieser Taster bietet folgende Funktionen:

- Ein- und Ausschalten der USV-Anlage (mit oder ohne Verbraucher)
- Start des Selbsttests der USV-Anlage
- Alarmton Ausschalten und Einschalten im Batteriebetrieb

2.4 Sicherung

Die von aussen zugängliche Sicherung schützt die USV-Anlage gegen Überlastung.

2.5 Überspannungsschutz RJ45

Dieser Überspannungsschutz ist für Standard MODEM PXB oder 10 Base T Anschlüsse vorgesehen.

2.6 RS 232 – Anschluss

Diese Schnittstelle dient, zusammen mit der mitgelieferten Software UPS-MON, für einen geordneten System shut-down unter den Betriebssystemen NOVELL, LINUX, Windows (ab Windows95).

A

1. Wichtige Sicherheitshinweise

- Diese Bedienungsanleitung enthält wichtige Anweisungen und Hinweise, die bei der Installation, Inbetriebnahme und Betrieb der USV-Anlage, sowie Wartung der USV-Anlage und der Batterie zu beachten sind.
- Lesen Sie bitte vor der Installation und vor der Inbetriebnahme Ihrer USV-Anlage diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch.
- Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung auf, damit Sie stets darin nachschlagen können.
- Diese USV-Anlage ist nur für den Betrieb im Innenbereich vorgesehen (IP20).

Vorsicht:

- Die USV-Anlage erzeugt hohe Spannungen, die bei unbefugten Reparaturversuchen gefährlich sein können. Reparaturen dürfen nur durch ausgebildetes und eingewiesenes Personal durchgeführt werden.
- Die USV-Anlage enthält eine Batterie-Energiequelle. Bestimmungsgemäß können die Steckdosen der Unterbrechungsfreien Stromversorgung (USV) unter Spannung stehen, selbst wenn die USV-Anlage nicht an das Netz angeschlossen ist.
- Verhindern Sie das Eindringen von Wasser und sonstiger Gegenstände in die USV-Anlage und in die Steckdosen.
- Schließen Sie die USV-Anlage direkt an die geerdete zweipolige Schuko Steckdose nur mittels des fest angeschlossenen Netzkabels an.
- Der Netzanschluss der USV-Anlage muss leicht zugänglich sein, damit eine Trennung zwischen USV-Anlage und Netz rasch durchgeführt werden kann.
- Bei Gefahr schalten Sie die USV-Anlage aus und ziehen den Netzstecker der USV-Zuleitung aus der Steckdose.
- Die Batterie nicht ins Feuer werfen – die Batterie kann explodieren. Die Batterie nicht öffnen – freigesetzte Batteriesäure kann Verätzungen in Gesicht und Auge hervorrufen.
- Eine defekte Batterie kann durch den Anwender getauscht werden. Folgende Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten:

C

3. Installation und Betrieb

3.1 Aufladen der Batterie

Die USV-Anlage lädt die Batterie auf, sobald das Netzkabel am Netz angeschlossen ist, also auch dann, wenn die USV-Anlage noch nicht im Betrieb ist. Laden Sie die Batterien 6-8 Stunden bevor Sie die USV am Arbeitsplatz einsetzen.

3.2 Verbraucher anschließen

Schließen Sie die wichtigen Verbraucher (z.B. Computer und Datensicherung) an die Steckdosen „BATTERY BACK-UP“. Schließen Sie die Peripherie (z.B. Scanner, Monitor „CRT“ oder Fax) an die Steckdose „BYPASS“ an.

Achtung: Schließen Sie keinen Laserdrucker oder Plotter an die USV an!

Der Einschalt- und Betriebsstrom eines Laserdruckers oder Plotters kann eine dauerhafte Überlast an der USV-Anlage verursachen.

Schließen Sie keine großen Lasten wie Kühlschränke, Klimageräte, Kopierer oder ähnliches an die USV an. Eine solche Überlast kann zur Zerstörung der USV-Anlage führen.

3.3 Telefon oder Modem anschließen (Option)

Wenn Sie Ihr Modem gegen Transienten schützen wollen, schleifen Sie das Datenkabel über den eingebauten Filter. Verwenden Sie beiliegendes Datenkabel.

3.4 USV Selbsttest

Die USV führt beim Start einen Selbsttest durch. Schalten Sie die Last erst ein, wenn der Selbsttest abgeschlossen ist.

3.5 Laden der Batterien

Sobald die USV mit dem Netz verbunden ist, wird die Batterie geladen.

3.6 Auto restart

Die USV schaltet sich, sobald die Batterie bei einem längeren Netzausfall entladen ist, selbstständig ab. Die USV startet nach Wiederkehr des Netzes automatisch.

3.7 Schutz vor Überlast

Wenn im Normalbetrieb eine Auslastung von 100% erreicht ist, ertönt ein akustisches Signal. Die USV schaltet sich ab, wenn die Last 110% für mehr als 1 Sekunde überschreitet.

3.8 Optimaler Ladezustand

Um einen optimalen Ladezustand der Batterie zu erhalten, lassen sie die USV-Anlage am Netz angeschlossen.

3.9 Abschalten ohne Last

Wenn über einer Stunde keine Last an der USV-Anlage angeschlossen ist, schaltet sich diese automatisch ab.

D

4. Betrieb der USV-Anlage

4.1 Funktionstest: Batteriebetrieb

Es wird empfohlen, einen Funktionstest beim ersten Einschalten der USV und/oder beim Hinzufügen eines neuen / zusätzlichen Verbrauchers durchzuführen. Um diesen Test durchzuführen, schalten Sie die USV ein und warten Sie den Selbsttest der USV ab. Anschließend ziehen Sie den Netzstecker, um einen Netzausfall zu simulieren.

4.2 Anschlussleistung der Verbraucher überprüfen

4.2.1. Beachten Sie bitte: die Summe der Leistungsaufnahme Ihrer Verbraucher darf die Leistungsfähigkeit der USV-Anlage nicht überschreiten.

4.2.2. Bitte beachten Sie, dass die angeschlossenen Verbraucher keine Überlast erzeugen.

4.3 Netzausfall / Batteriebetrieb

Bei einem Stromausfall werden die angeschlossenen Verbraucher, sofern diese an die Steckdosen „BATTERY BACK-UP“ angeschlossen sind, durch die Batterie mit Energie versorgt. Ein akustischer Alarm, ertönt alle 4 Sekunden, meldet Ihnen den Batteriebetrieb.

4.4 Übersicht der Statusmeldungen der LED grün

Alarmton	LED	Status
AUS	EIN	Netzbetrieb
AUS	blinkt im Takt einer halben Sekunde	Batterie tauschen
Dauerton	Netzbetrieb: EIN Batteriebetrieb: leuchtet alle 4 Sekunden	Überlast
tönt alle 4 Sekunden	leuchtet alle 4 Sekunden	Batteriebetrieb
im Takt einer Sekunde	im Takt einer Sekunde	Batteriekapazität geht zu Ende
im Takt einer halben Sekunde	EIN	Batterieladung gestört

E

5. Power Monitoring Software

Die Shutdown- und Monitoring Software kommuniziert über die USB-Schnittstelle. Sie überwacht den Zustand der USV und führt einen programmierten Shutdown im Falle eines länger andauernden Stromausfalles durch. Außerdem zeigt die Software alle Statusmeldungen an, wie z.B. Spannung, Frequenz, Batteriezustand, usw. Die Software für die Betriebssysteme Windows 95/98/ME, Windows NT/XP, NOVELL, LINUX ist enthalten.

Die Installationsroutine ist in einer Datei auf der CD beschrieben.

6. Wartung und Tausch der Batterien

6.1 Wartung

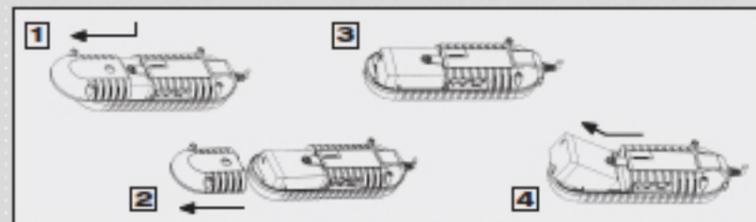
Zur vorsorglichen Wartung halten Sie die Umgebung der USV staubfrei und trocken. Betreiben Sie die USV-Anlage in einer empfohlenen Umgebungstemperatur von ca. 22°C. Die Batterie muss bei längerer Lagerung - spätestens alle 2 Monate - für mindestens 24 Stunden am Netz geladen werden.

6.2 Lagerung

Wollen Sie USV-Anlage lagern, so laden sie die Batterie zuerst voll auf. Bei längerer Lagerung müssen die Batterien alle 2 Monate geladen werden.

6.3 Tausch der Batterien

Die Batterie sollte bald, nachdem die Anzeige zum ersten Male aufleuchtete, erneuert werden. Wenn der Indikator blinkt, wechseln Sie die Batterien gemäß nachfolgender Skizzen aus.



F

7. Hinweise zur Fehlerbehebung

7.1 Keine Ausgangsspannung

Sicherung auf Grund von Überlast ausgelöst – entfernen Sie mindestens einen angeschlossenen Verbraucher. Schalten Sie die USV aus, warten ca. 5 Sekunden, legen Sie eine neue Sicherung ein und starten die USV-Anlage neu.

7.2 Die Haltezeit der USV ist zu gering

Die Batterie ist nicht vollständig geladen – lassen Sie die USV eingeschaltet und am Netz zum Aufladen.

Die angeschlossene Last ist zu groß – entfernen Sie mindestens einen angeschlossenen Verbraucher.

Die Batterie ist defekt – tauschen Sie die Batterien gemäß Punkt 6.3 aus.

7.3 USV lässt sich nicht einschalten.

Schalten Sie die USV aus, warten Sie ca. 5 Sekunden und starten Sie die USV neu.

Die Batterie ist defekt – tauschen Sie die Batterien gemäß Punkt 6.3 aus.

Elektrisches Problem – bitte kontaktieren Sie Ihren Händler.

G

8. Technische Daten

Modell	WOW300	WOW500	WOW700
Leistung	300 VA / 165 W	500 VA / 250 W	700 VA / 350 W
Eingang			
Spannung	230V +/- 20%		
Frequenz	50 Hz oder 60 Hz +/- 10 % (automatische Erkennung)		
Ausgang			
Spannung: Netzbetrieb: entsprechend Netz			
Batteriebetrieb			
230V +/- 5%			
Frequenz			
50 Hz oder 60 Hz +/- 0,3 %			
Schutzmaßnahmen			
Eingang			
Sicherung			
Ausgang			
Elektronischer Schutz bei Kurzschluss			
Überlast	Abschalten bei 110% Last	Abschalten bei 105% nach 20 sek. bei 120% nach 10 sek. bei 130% nach 3 sek.	Abschalten bei 105% nach 20 sek. bei 120% nach 10 sek. bei 130% nach 3 sek.
Überspannung	480 Joule / 2ms	600 Joule / 2ms	600 Joule / 2ms
Autonomiezeit	5 bis 30 Minuten (lastabhängig)		
Abmessungen	B 100 x H 67 x L 315 mm	B 110 x H 82 x L 330 mm	B 110 x H 82 x L 330 mm
Gewicht/netto	1,9 kg	2,6 kg	2,8 kg
Anlage entspricht folgenden Normen:			
Sicherheit	UL, TÜV, CE, FCC, EN50091-1		
EMV	50091-2		
Störfestigkeit	IEEE 587 Standard		
Umwelt			
max. Aufstellhöhe	1500 m	3500 m	3500 m
Feuchtigkeit	0 – 95 %, nicht kondensierend		
Temperatur	0 – 30°C (Lagerung), 20° - 22°C (Betrieb)		
Geräuschentwicklung	< 40dBA (bei 1 m Abstand)		